

II-5983 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 29641J

1992-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Strobl,  
Mag. Guggenberger  
und Genossen an den Bundesminister für Wirtschaftliche  
Angelegenheiten  
betreffend Projekt CITRA (Corridor initiative transit route  
through the Alps)

Einem Artikel von Cav. Gr. Cr. Enrico Pancheri, dem ehemaligen Präsi-  
dent der Region Trentino-Südtirol und Präsident der Brennerauto-  
bahn, in der 21. Ausgabe des Tiroler Almanach/Almanacco Tirolese  
ist zu entnehmen, daß im Laufe des Jahres 1992 ein gemeinsames  
Projekt der Autobahngesellschaften Deutschlands, Italiens und  
Österreichs begonnen werden soll. Ziel dieses (auch aus EG-Mitteln  
finanzierten) Projekts ist es, ein telematisches System für die  
Überprüfung von Autobahnverkehrsparametern einschließlich  
verschiedener Umweltbelastungswerte (Lärm, Abgase) sowie ein  
Überwachungssystem für Sondertransporte und Transporte  
gefährlicher Güter zu schaffen.

Das Projekt betrifft die Strecke München-Kufstein-Innsbruck-  
Brenner-Verona. Dem Bericht zufolge sollen in den ersten sechs  
Monaten des Jahres 1992 von den zuständigen Stellen die  
Durchführbarkeit geprüft werden. Für Österreich sollen dies neben  
der Brennerautobahn AG. die "zuständigen Ministerien" sein.  
Da unter Bedachtnahme auf die Durchführungsregelungen zum Transit-  
vertrag, Pläne und Verhandlungen über die Neuorganisierung der Au-  
tobahngesellschaften und die angestrebte Abgeltung von verkehrsbe-  
dingten Umweltschäden koordinierte Meßverfahren entlang der Tran-  
sitrouten von großer Bedeutung sein werden, richten die unter-  
zeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister die folgende

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen das Projekt CITRA bekannt ?
2. Sind Ihr Ministerium und/oder die Brennerautobahn AG. an diesem  
Projekt personell und/oder finanziell beteiligt ?
3. Wenn ja, in welchem Ausmaß ?

4. Wie hoch ist das Gesamtbudget ( Voranschlag ) für dieses Projekt ?
5. Wie verteilen sich die Gesamtkosten auf die verschiedenen Partner dieses Projekts ?
6. Welche Meßeinrichtungen sind auf der Inntal- und Brennerautobahn vorgesehen ?
7. Wo werden die Daten in Österreich gesammelt und ausgewertet ?
8. Wer erhält Zugang zu diesen Daten ?
9. Sind hinsichtlich der umweltrelevanten Daten eine allgemeine Veröffentlichung oder Einschaumöglichkeiten für interessierte Bürger vorgesehen ?
10. In welcher Form ist eine Zusammenarbeit mit der Exekutive geplant ?
11. In welcher Form erfolgt die Ausschreibung der benötigten Meß-, Steuerungs- und Auswertungsanlagen und ist sichergestellt, daß auch österreichische Firmen in geeigneter Form über das gesamte Ausschreibungsverfahren informiert werden und daran teilnehmen können ?